

Wahlprüfsteine der nka 2017

Fragen	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/Die Grünen	Die Linke
1. Zukunft der elektrischen Speicherheizung	Viele Funktionen: Glättung der Stromversorgung, Versorgungssicherheit	Speicherung überflüssigen Stroms aus Wind /Sonne, Konkurrenz E-Autos	Im Rahmen von Demand-Side-Management Chancen, Minderung der Stromspitzen	Technologische Vielfalt von Wärmepumpen, Stromspeicherheizungen	Stromüberschüsse noch nicht relevant, bei Überschüssen in der Zukunft. Weiter für Ausmusterung, stattdessen Gasheizungen
2. Modellversuche „flexibler Wärmestrom	Sektorenkopplung, Weiterentwicklung, wirkungsvolle Kostenbegrenzung	Speicherheizungen Bewährung auf dem Markt	Entscheidung dem Markt überlassen	Kopplung von Ökostrom- und Wärmemarkt, Speicheroffensive	Keine Unterstützung für Modellversuche, nicht wirkliche Hochtechnologie
3. Langzeitspeicher	Politik muss den Rahmen setzen, Markt entscheidet	Unterschiedliche Lösungen, Speicher neben anderen Flexibilitätsoptionen	Volatile Stromerzeuger in Verantwortung für Versorgungssicherheit	Politik technologieneutral, Technologien sollen sich auf dem Markt behaupten	Wärmespeicher ungeeignet, „power to gas“ ergänzt durch internationalen Stromverbund
4. Ausstieg aus konventioneller Stromerzeugung	Schrittweiser Ersatz durch Erneuerbare Internationaler CO2-Emissionshandel wird CO2 begrenzen	Schrittweiser Ausstieg, Förderung von KWK zu Gaskraftwerken, zunächst Weiterlaufen hocheffizienter Kohlekraftwerke	Zeitpunkt soll Emissionshandel durch CO2 Preis regeln	Kohleausstieg bis 2030, unverzüglich die dreckigsten Kohlekraftwerke vom Netz nehmen, bis dahin CO2-Ausstoß deckeln	Schrittweiser Ausstieg ab 2018, spätestens 2035 letzter Kohleleiler vom Netz
5. und 6. CO2-Reduktion im Heizungsbereich	Anreize statt Zwang, Förderung klimafreundlicher Technologien, Einsatz Erneuerbarer im Wärmebereich	Energieeffizienzmaßnahmen, Energieberatung, Förderung der Eigenversorgung (Photovoltaik), Mieterstrom	Echte steuerliche Absetzbarkeit von energetischer Gebäudesanierung statt überzogener ordnungsrechtlicher Vorgaben	Gerbäudeenergiegesetz statt EnEV und Erneuerbares-Energie-Wärmegesetz, Programm „faire Wärme“	Bis 2020 Erhöhung regenerativer Wärme von 13,4 auf 20%, Erhöhung Gebäudeeffizienz u. Senkung des Heizbedarfs
7. Windkraft in Baden-Württemberg	Markt bestimmt, Ba.-Wü. sollte mehr auf Photovoltaik setzen	Referenzvertragsmodell muss nachgerüstet werden. Wind an Land, auch weniger windhöfliche Standorte berücksichtigen	Mangelnde Windhöflichkeit in Ba.-Wü. Marktwirtschaft!	Deckelung der Windkraft an Land muss beendet werden. Zuschläge auch für mehr Binnenstandorte	Gegen Ausschreibungssystem, Konzentration der Windkraft auf Norden nicht sinnvoll
8. Windstrom aus dem Norden	Synchronisierung von Netzausbau und Ausbau Erneuerbarer, Optimierung der Netze um mehr Strom aufnehmen zu können	Erdverkabelung Vorzug vor Freileitungen, Umsetzung bei Netzentwurf und Übertragungsnetzbetreibern	Ultranet weniger mit Problemen behaftet als SuedLink, dennoch beide erforderlich	Leitung nach Philippsburg in der Bundesfachplanung, Inbetriebnahme für 2021 vorgesehen	Beschleunigter Ausstieg aus Braunkohleverstromung und Kernergie um mit fossilem Strom verstopfte Netze frei zu bekommen.
9. EEG-Umlage und Stromsteuer	Höhe des Strompreises große Herausforderung. Schauen, wo wir Kosten einsparen können	Überprüfung und Anpassung des rechtlichen Rahmens zur Finanzierung der Stromwende	EEG-Umlage abschaffen und Stromsteuer senken bzw. abschaffen	Neue Wege der Umlagefinanzierung, Industrieprivilegien über Bundeshaushalt finanzieren	EEG-Umlage reformieren, Stromsteuer senken bzw. abschaffen
10. Europaweites Stromnetz, offener Strommarkt in EU	Europa weiter Ausbau des Stromnetzes Vertiefung des Binnenmarkts elementar	Ausbau europäisches Stromnetz Grundlage für offenen Strommarkt	Energiewende gesamteuropäisches Projekt, Liberalisierung des Energiebinnenmarkts	Bessere Vernetzung von Erzeugung und Verteilung von Strom in Europa, Ausbau von Energie- und Klimaunion	Europäischer regenerativer Stromverbund überwiegender Teil benötigter Energie in BRD selbst erzeugen

Klare Aussagen zur Zukunft der elektrischen Speicherheizungen (außer Die Linke). SPD sieht Konkurrenz zur E-Mobilität. Den Strompreis haben alle im Auge. Klare Aussagen zur EEG-Umlageänderung und Streichung der Stromsteuer bei FDP, Die Grünen und Die Linke. „Sektorenkopplung“ macht Attraktivität des Strompreises erforderlich (SPD, CDU). Klare Aussagen zum CO2-Ausstieg von Die Grünen und Die Linke, übrige für Steuerung über Emissionsrechte und Marktentwicklung (CO2-Preis). Europäisches Stromnetz und Binnenmarkt von allen vertreten.